

Galgenmännchen/Hangman noch okay?

Beitrag von „Super-Lion“ vom 19. April 2024 20:49

Guten Abend zusammen,

ich habe mal eine Frage, die sich vielleicht etwas blöd anhört.

Findet Ihr das Spiel Galgenmännchen/Hangman noch okay?

Unser Kind spielt das in der 3. Klasse im Reli-Unterricht.

Irgendwie störe ich mich an der Verharmlosung, die sich eigentlich hinter dem Begriff verbirgt.

Oder denke ich da jetzt zu quer?

Unser Kind stört das nicht. Es ärgert sich eher, dass es nie dran kommt.

Hoffe, Ihr versteht, was ich eigentlich meine.

Viele Grüße Super-Lion

Beitrag von „QuietDew31704“ vom 19. April 2024 20:56

Vielleicht lieber eine Galgenperson, wenn überhaupt.

Beitrag von „k_19“ vom 19. April 2024 21:01

Es ist halt ein sehr bekanntes/beliebtes Spiel, das schon seit Ewigkeiten gespielt wird. Solange es nun keinen konkreten Anlass gibt, es in einer Lerngruppe nicht zu spielen, sehe ich auch keinen Grund, es abzuändern. Kinder und Jugendliche haben in Film und Fernsehen schon weitaus schlimmere Dinge gehört und gesehen und sind nicht so empfindlich, wie so mancher vllt. glaubt. Die belasten zwischenmenschliche Probleme weitaus mehr als ein Spiel, bei dem man Wörter errät und ein Strichmännchen um sein Leben bangt.

Ich würde da nicht allzu viel reininterpretieren.

Beitrag von „icke“ vom 19. April 2024 21:05

Ob die Kinder davon Schaden nehmen, weiß ich nicht. Ich persönlich möchte das aber noch nie und seh auch einfach nicht die Notwendigkeit dazu. Ich mal stattdessen immer eine Blume, funktioniert genauso....

Beitrag von „Websheriff“ vom 19. April 2024 21:08

Zitat von Super-Lion

Findet Ihr das Spiel Galgenmännchen/Hangman noch okay?

Bis auf den Namen und das Narrativ ist das für mich okay.

Zitat von Super-Lion

Unser Kind spielt das in der 3. Klasse im Reli-Unterricht.

Das sehe ich als kontraproduktiv.

Zitat von Super-Lion

Irgendwie störe ich mich an der Verharmlosung, die sich eigentlich hinter dem Begriff verbirgt.

Das ist mir zu gelinde ausgedrückt.

Zitat von Super-Lion

Es ärgert sich eher, dass es nie drankommt.

Mit Recht.

Leider erwarte ich aufgrund meiner Erfahrungen mit dem Verhältnis (nicht nur) von Grundschullehrkräften zu diesem Fach nicht mehr.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 19. April 2024 21:51

Zitat von Super-Lion

Findet Ihr das Spiel Galgenmännchen/Hangman noch okay?

Ja, das ist ein zeitloses, spannendes Spiel ohne Materialaufwand, bei dem man zudem seine Rechtschreibung trainiert... Nein im Ernst, ich finde daran nichts Ungehörliches, es hat mich nie gestört und tut es auch jetzt nicht bei genauem Nachdenken. Man malt Kreidestriche an die Tafel- etwa in der Qualität des "Haus des Nikolaus"- und alle wissen, nach wie viel Strichen gewonnen wurde. Ich sehe kein ethisches Dilemma. Ist aber lediglich meine persönliche Meinung 😊.

Edit: Schlag doch vor, ein Strichmännchen am Kreuz zu malen, dann passt es zum Fach


Beitrag von „Humblebee“ vom 20. April 2024 14:24

Ich kenne es auch als "Duschmännchen" (dann ist der "Galgen" halt stattdessen eine Dusche und das "Seil mit Schlaufe" ein Duschkopf mit Strahlen; die "Strichperson" 😊 steht dann natürlich einfach darunter).

Beitrag von „Super-Lion“ vom 20. April 2024 18:00

Das finde ich die schönere Variante.

Habe gestern mal gegoogelt und bei unseren Schularten des Übergangsbereichs sind sehr viele Schüler aus anderen Ländern.

Wikipedia:

Noch heute ist der Tod am Galgen eine weit verbreitete Hinrichtungsart, insbesondere in afrikanischen und asiatischen Staaten (u. a. [Ägypten](#), [Iran](#), [Irak](#), [Japan](#), [Kuwait](#), [Malaysia](#) und [Singapur](#)).

Könnte mir vorstellen, dass das Bild bei manchen Grundschülern auch mit Erlebnissen verknüpft sein könnte.

Vielen Dank für alle Antworten.

Ansprechen wollte ich die Thematik der Lehrkraft gegenüber eh nicht, aber sie hat mich zum Nachdenken gebracht.

Beitrag von „CDL“ vom 20. April 2024 18:15

Zitat von Humblebee

Ich kenne es auch als "Duschmännchen" (dann ist der "Galgen" halt stattdessen eine Dusche und das "Seil mit Schlaufe" ein Duschkopf mit Strahlen; die "Strichperson" 😊 steht dann natürlich einfach darunter).

Das merke ich mir. Gefällt mir sehr gut. Vielen Dank dafür und vielen Dank auch für den kleinen Denkanstoß [Super-Lion](#).

Beitrag von „fossi74“ vom 20. April 2024 18:27

Zitat von Super-Lion

Wikipedia:

Noch heute ist der Tod am Galgen eine weit verbreitete Hinrichtungsart, insbesondere in afrikanischen und asiatischen Staaten (u. a. Ägypten, Iran, Irak, Japan, Kuwait, Malaysia und Singapur).

Abwarten. Wenn bei uns die entsprechenden Leute an die Macht kommen, haben wir das ganz schnell auch wieder.

Beitrag von „kodi“ vom 20. April 2024 19:01

Ich finde das Galgenmännchen an sich jetzt nicht so schlimm, bin aber auch nicht snowflakemäßig unterwegs. Die Hinrichtungsart gehört zum Glück nicht mehr zu unserer deutschen Lebensrealität, aber zu unserer Geschichte und ist auch weltweit noch verbreitet.

Viel problematischer finde ich, dass offensichtlich Unterrichtszeit mit so Spielchen verplempert wird. Von einem zielgerichteten Einsatz jenseits von "Zeit totschlagen" habe ich zumindest noch nie gehört.

Beitrag von „pepe“ vom 20. April 2024 19:08

Seit über 20 Jahren habe ich das Spiel nicht mehr gemacht. Schlüsselerlebnis war in einer Kunst-Doppelstunde (Fremdklasse), als am Ende noch ein paar Minuten "übrig" waren. Als während des Spiels ein Mädchen (4.Klasse) in Tränen ausbrach, haben wir abgebrochen. Ein paar Mitschüler*innen wussten, dass der Vater des Kindes sich einige Wochen vorher erhängt hatte. Ich nicht. Alle Kolleg*innen, denen ich das erzählt habe, spielen es (hoffentlich) auch nicht mehr.

Beitrag von „icke“ vom 20. April 2024 20:42

Zitat von kodi

Von einem zielgerichteten Einsatz jenseits von "Zeit totschlagen" habe ich zumindest noch nie gehört.

Im Deutschunterricht der Grundschule durchaus. Die Kinder entdecken dabei nach und nach diverse Gesetzmäßigkeiten und raten irgenwann nicht mehr blind. Man kann z.B. Silbenbögen darunter setzen. Dann nutzen sie das Wissen, dass in jeder Silbe ein Vokal steckt, in der letzten

meist ein e. Sie erkennen, dass bestimmte Buchstaben zusammen auftreten können. Allein sich mögliche Wörter im Kopf vorzustellen oder in einem fast fertigen Wort fehlende Buchstaben zu ergänzen, ist für Leseanfänger eine Leistung.

Beitrag von „Websheriff“ vom 20. April 2024 20:52

Zitat von icke

Im Deutschunterricht der Grundschule durchaus.

Dann aber mit den von Humblebee zitierten Namen und Narrativ.

Beitrag von „icke“ vom 20. April 2024 21:08

Zitat von Websheriff

Dann aber mit den von Humblebee zitierten Namen und Narrativ.

Wie gesagt: ich mal Blumen...

Beitrag von „RosaLaune“ vom 20. April 2024 22:40

In vielen Klassenzimmern hängen doch ohnehin Hinrichtungsinstrumente mitsamt Hinzurichtenden an der Wand.

Beitrag von „Volker_D“ vom 20. April 2024 23:06

Sehe ich ähnlich wie RosaLaune. Noch extremer finde ich aber die vielen Computerspiele und Filme. Viel sind brutaler und versetzen den Schüler direkt in die Welt des Tötens, sodass er beim "Spielen" der "Vollstrecker" ist.

Das soll nicht heißen, dass ich Alternativen vom Galgenmännchen nicht vielleicht bevorzugen würde, aber ein Verbot dessen halte ich für vollkommen übertrieben. Da gibt es ganz andere Baustellen.

Beitrag von „CDL“ vom 21. April 2024 00:10

Zitat von RosaLaune

In vielen Klassenzimmern hängen doch ohnehin Hinrichtungsinstrumente mitsamt Hinzurichtenden an der Wand.

Also bei uns in den Räumen finden sich nur so banale Dinge wie Kartenständer. An was für Schulen bist du denn unterwegs, dass dort Hinrichtungen dargestellt werden? Falls du auf Kruzifice anspielst: Die hängen nicht in „vielen“ Klassenzimmern, schließlich ist Bayern nur ein Bundesland von 16 in Deutschland und auch dort hängen die inzwischen längst nicht mehr überall (zum Glück! Ich würde mit so einem Ding im Raum nicht arbeiten wollen, obgleich ich selbst Christin bin.).

Beitrag von „Volker_D“ vom 21. April 2024 00:22

"Viel" ist relativ und die Hinrichtungsmethode wurde auch von Super-Lion weltweit genannt.

Wenn ich da bei den Links gucke und mich nicht verzählt habe, dann ist das vermutlich viel weniger als Kreuze.

Mit Schusswaffen werden im Krieg viel mehr Menschen täglich erschossen und das (erschießen von Menschen) "spielen" so einige meiner 5-Klässler jeden Tag mehrere Stunden am Computer.

Beitrag von „Kapa“ vom 21. April 2024 09:34

Tod und Gewalt gehört zum menschlichen Naturell.

Der Umgang damit und die Vorbereitung auf die Realität obliegt schon ein bisschen den Eltern und der Schule. Wir können das Kleinrreden oder unsere Kinder darauf vorbereiten. Ganz sicher ist aber das Spiel Galgenmännchen m. E. Unbedenklich.

Zitat von Humblebee

Ich kenne es auch als "Duschmännchen" (dann ist der "Galgen" halt stattdessen eine Dusche und das "Seil mit Schlaufe" ein Duschkopf mit Strahlen; die "Strichperson" 😊 steht dann natürlich einfach darunter).

Duschmännchen (mit historischem Blick) find ich dann wieder interessant....könnte man auch falsch verstehen 

Beitrag von „Piksieben“ vom 21. April 2024 11:00

Das Spiel, also die Bezeichnung dafür, hat sich irgendwie gedankenlos von Generation zu Generation weitervererbt, ich habe da ehrlich gesagt auch noch nie darüber nachgedacht, ob das angebracht ist. So wie ich auch früher allerlei Lieder geträllert habe, die z. B. in der Mundorgel zu finden waren und heute wirklich nicht mehr gehen (dieser Aufstand in Kuba ... ihr wisst schon ... oder diese Geschichte von dem Mord im Schloss ...). Das mit der Blume ist eine gute Idee, oder auch das mit der Dusche. Aber es dauert wohl immer ein bisschen, bis sich sowas durchsetzt.

btw. Bei faz online habe ich ein Wortspiel gefunden, das mir sehr gefällt. Es ist eine Kombination aus dem "Blumenspiel" und Mastermind. Man muss auch ein Wort raten, aber: Man schreibt ein Wort hin und bekommt dann die Info, welcher Buchstabe vorkommt und welcher zusätzlich am richtigen Platz ist (Mastermind-Prinzip). Weil ich mich nicht anmelden wollte, habe ich es einfach selbst programmiert, ob es das schon als App gibt, weiß ich gar nicht.

ChatGPT hat mir eine Wörterliste spendiert und nun tüftle ich. Man kann es natürlich auch einfach auf dem Papier spielen. Ist ja vielleicht auch mal was für Vertretungsstunden. Als Gehirnjogging.

Beitrag von „Volker_D“ vom 21. April 2024 11:10

Zitat von Piksieben

Das mit der Blume ist eine gute Idee, oder auch das mit der Dusche.

Ich nehme an, du hast den Beitrag von Kappa noch nicht gelesen. Ansonsten erweitere es doch bei schwierigen Worten/Sätzen, sodass die Dusche in einen eingezäunten Schuppen steht und daneben einen Zug, der gerade ausgeladen wird. Nur rein vorsichtshalber, falls es einer wieder falsch versteht: Ich finde die Dusche wesentlich schrecklicher als den Galgen.

Beitrag von „SwinginPhone“ vom 21. April 2024 11:19

Dass sich ein Familienmitglied erhängt hat, dürfte aber wahrscheinlicher sein, als dass es Gas ausgesetzt wurde. Und Duschen ist weiterhin eine alltägliche Tätigkeit. Aber so eine Blumenzeichnung dürfte die eleganteste Möglichkeit sein oder das Haus vom Nikolaus oder ...

Piksieben : Jetzt gehe ich in Gedanken die ganze Mundorgel durch ... Mord im Schloss?

Beitrag von „Volker_D“ vom 21. April 2024 11:30

Man kann das natürlich nicht richtig miteinander vergleichen. Aber ein (mehr oder weniger unüberlegtes) freiwilliges Ausscheiden aus dem Leben ist etwas anderes als ein unfreiwilliges Ausscheiden aus dem Leben. Insofern würde sich bei mir die Reihenfolge der Schrecklichkeit nicht ändern.

Beitrag von „icke“ vom 21. April 2024 11:36

Zitat von Piksieben

Weil ich mich nicht anmelden wollte, habe ich es einfach selbst programmiert, ob es das schon als App gibt, weiß ich gar nicht.

Das Spiel heißt "Wordle" und das kannst du auch ohne Anmeldung oder App auf diversen Seiten spielen.

Beitrag von „Caro07“ vom 21. April 2024 11:49

Zitat von Piksieben

die z. B. in der Mundorgel zu finden waren und heute wirklich nicht mehr gehen (dieser Aufstand in Kuba ... ihr wisst schon ... oder diese Geschichte von dem Mord im Schloss).

Ich habe die alte Mundorgel noch. Da habe ich jetzt weder das mir bekannte "Aufstandlied in Kuba" noch ein Lied über einen Mord im Schloss gefunden. Ich gebe dir Recht, einige Lieder von dort kann man heute nicht mehr singen bzw. müsste man umtexten. Viele Melodien der dortigen Lieder fand und finde ich immer noch sehr schön. Früher hat man die Lieder mitgesungen, weil die Melodie so eingängig war oder weil man - so meine Meinung - trotz sozialer Denkweise eine solche Distanz zu dem Text hatte, dass man gar nicht groß Zusammenhänge herstellte. Das lag wohl mit daran, dass man keiner ungebremsten bzw. freien Informationsflut z.B. durch Internet und Privatsender ausgesetzt war.

Beitrag von „Humblebee“ vom 21. April 2024 11:50

Zitat von Kapa

Tod und Gewalt gehört zum menschlichen Naturell.

Der Umgang damit und die Vorbereitung auf die Realität obliegt schon ein bisschen den Eltern und der Schule. Wir können das kleinreden oder unsere Kinder darauf vorbereiten. Ganz sicher ist aber das Spiel Galgenmännchen m. E. Unbedenklich.

Duschmännchen (mit historischem Blick) find ich dann wieder interessant....könnte man auch falsch verstehen 

Ja, könnte man, muss man aber nicht. Man kann natürlich immer alles gaaaanz weit interpretieren, muss man aber nicht.

Dann mal' halt 'ne Blume oder 'nen Schneemann oder was immer du möchtest.

Zitat von Volker_D

Ansonsten erweitere es doch bei schwierigen Worten/Sätzen, sodass die Dusche in einen eingezäunten Schuppen steht und daneben einen Zug, der gerade ausgeladen wird. Nur rein vorsichtshalber, falls es einer wieder falsch versteht: Ich finde die Dusche wesentlich schrecklicher als den Galgen.

Ich denke, hier bist DU derjenige, der etwas falsch verstanden hat. Oder kam dir die von [Kapa](#) genannte Interpretation etwa auch direkt in den Sinn und du findest daher die "Dusche" schrecklicher als den "Galgen"?

Beitrag von „Humblebee“ vom 21. April 2024 11:51

Zitat von Volker_D

Man kann das natürlich nicht richtig miteinander vergleichen. Aber ein (mehr oder weniger unüberlegtes) freiwilliges Ausscheiden aus dem Leben ist etwas anderes als ein unfreiwilliges Ausscheiden aus dem Leben. Insofern würde sich bei mir die Reihenfolge der Schrecklichkeit nicht ändern.

Dir ist aber schon klar, dass auch an einem [Galgen](#) niemand freiwillig aus dem Leben geschieden ist?!?

Beitrag von „QuietDew31704“ vom 21. April 2024 11:53

Lest ihr keine Märchen vor? Oder gibt es da auch schon abgemilderte Varianten?

Beitrag von „RosaLaune“ vom 21. April 2024 11:54

Zitat von CDL

Also bei uns in den Räumen finden sich nur so banale Dinge wie Kartenständer. An was für Schulen bist du denn unterwegs, dass dort Hinrichtungen dargestellt werden? Falls du auf Kruzifixe anspielst: Die hängen nicht in „vielen“ Klassenzimmern, schließlich ist Bayern nur ein Bundesland von 16 in Deutschland und auch dort hängen die inzwischen längst nicht mehr überall (zum Glück! Ich würde mit so einem Ding im Raum nicht arbeiten wollen, obgleich ich selbst Christin bin.).

Ich habe auch keine Kruzifixe in meinen Klassenräumen, mein Freund, der an einer Grundschule unterrichtet, aber schon. Viele staatliche Grundschulen in NRW sind Bekenntnisschulen und da hängen die Hinrichtungsinstrumente im Darstellungsmodus "Hinrichtung fortlaufend" an den Wänden. Aber es sind ja nur Grundschüler, da passt das schon.

Beitrag von „Volker_D“ vom 21. April 2024 12:00

Zitat von Humblebee

Dir ist aber schon klar, dass auch an einem Galgen niemand freiwillig aus dem Leben geschieden ist?!?

Bitte nicht Dinge aus dem Zusammenhang reißen. Das bezog sich auf den genannten Suizid von Familienmitgliedern. Siehe Beitrag von SwinginPhone oben. Danke.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 21. April 2024 12:01

Zitat von RosaLaune

Viele staatliche Grundschulen in NRW sind Bekenntnisschulen und da hängen die Hinrichtungsinstrumente im Darstellungsmodus "Hinrichtung fortlaufend" an den Wänden.

Zumindest theoretisch ... man kann sie aber natürlich auch abnehmen. Trotz Bekenntnisschule*.

*Anmerkung, da es immer wieder zu Irritationen führt. Es gibt Schulen in kirchlicher Trägerschaft. Und es gibt staatlich-konfessionelle Schulen. Diese Schulen haben den konfessionellen Stempel aufgedrückt, sind aber ansonsten ganz normale Grundschulen in staatlicher Trägerschaft.

Beitrag von „Volker_D“ vom 21. April 2024 12:02

Zitat von reinerle

Lest ihr keine Märchen vor? Oder gibt es da auch schon abgemilderte Varianten?

Der Struwwelpeter soll da ganz schlimm sein. Ich habe den als Kind damals so gerne gelesen und konnte es auswendig aufsagen.

Beitrag von „CDL“ vom 21. April 2024 12:05

Zitat von RosaLaune

Ich habe auch keine Kruzifixe in meinen Klassenräumen, mein Freund, der an einer Grundschule unterrichtet, aber schon. Viele staatliche Grundschulen in NRW sind Bekenntnisschulen und da hängen die Hinrichtungsinstrumente im Darstellungsmodus "Hinrichtung fortlaufend" an den Wänden. Aber es sind ja nur Grundschüler, da passt das schon.

Danke für deine Antwort. Das war mir gar nicht bewusst für NRW, wobei meine Neffen ebenfalls an einer Bekenntnisschule in der Grundschule (NRW) sind, da es die einzige GS im Dorf ist. Bei denen hängen tatsächlich aber keine Kruzifixe rum. Lediglich ein normales Kreuz gibt es in der Aula, wo das Morgengebet stattfindet.

Ich finde Kruzifixe auch als erwachsener Mensch noch grässlich und weiß sehr genau, welche Albträume mir als Kind Besuche bei meiner katholischen Oma verursacht haben, bei der überall

Kruzifixe hingen, große Holzstatuen herumstanden und diverse Abbildungen des blutende, gefolterten Jesus aushingen. Dazu ständiges Gerede über Fegefeuer und Hölle in die ich käme, würde ich nicht ständig beten.

Dass man das Kindern als täglichen Anblick in der Schule zumutet und vor allem zumuten DARF finde ich völlig daneben.

Beitrag von „Humblebee“ vom 21. April 2024 12:07

Zitat von Volker_D

Bitte nicht Dinge aus dem Zusammenhang reißen. Das bezog sich auf den genannten Suizid von Familienmitgliedern. Siehe Beitrag von [SwinginPhone](#) oben. Danke.

Dann solltest du das vielleicht dazuschreiben, auf welchen Beitrag genau bzw. von wem du dich beziehest, wenn du vorher den "Galgen" und die "Dusche" (im historischen Zusammenhang, den Kapa in die Diskussion 'reingebracht hatte) gegenübergestellt hast. Lässt sich ganz einfach handhaben, indem man den Beitrag, auf den man sich gerade bezieht, zitiert und macht es m. E. für alle Leser*innen einfacher (ich war nämlich in Gedanken noch bei deinen vorherigen Beiträgen). Danke.

Beitrag von „Caro07“ vom 21. April 2024 12:08

Zitat von Volker_D

Der Struwwelpeter soll da ganz schlimm sein. Ich habe den als Kind damals so gerne gelesen und konnte es auswendig aufsagen.

Ich fand Max und Moritz besonders schlimm - die endeten doch ganz schrecklich in einer Mühle - ich habe diese eine Geschichte kaum ausgehalten, da ich als Kind noch nicht unterscheiden konnte, was die Aussage der Geschichte ist. Die ganz schlimmen Märchen waren auch Horror, aus demselben Grund. Den Struwwelpeter habe ich nicht besonders gemocht, manche Geschichten darin fand ich eher so schrecklich faszinierend.

Beitrag von „SwinginPhone“ vom 21. April 2024 12:11

Da das, was aus der Mühle kam, aus so kleinen, fest wirkenden Bröckchen bestand, war mir klar, dass Max und Moritz keine Wesen aus Fleisch und Blut waren, sondern aus Teig, Kunststoff oder Holz bestehen mussten. Da fand ich die Geschichte mit den Hühnern deutlich schlimmer.

Beitrag von „Volker_D“ vom 21. April 2024 12:15

Zitat von Humblebee

Dann solltest du das vielleicht dazuschreiben, auf welchen Beitrag du dich beziehst, wenn du vorher den "Galgen" und die "Dusche" gegenübergestellt hast. Danke.

hmm... Ich hatte es direkt nach dem Beitrag von [SwinginPhone](#) geschrieben. Da ist kein anderer Beitrag dazwischen. Ich hatte gehofft, dass der Bezug dadurch klar ist. Aber es stimmt schon. Mir ist hier im Forum schon öfters aufgefallen, dass sich hier einige Leute unnötig "streiten", nur weil ihnen nicht ganz klar ist worauf sich der andere bezieht (weil z.B. in der Zwischenzeit schon jemand etwas anderes geschrieben hat). Andererseits finde ich es immer doof, wenn man erst seitenlang nur Zitate sieht. hmmm...

Beitrag von „CDL“ vom 21. April 2024 12:17

[Volker_D](#) dann schreib doch einfach im Zweifelsfall dazu, auf welchen Beitrag du dich beziehst. In meinem Fall wäre das gerade #38.

Beitrag von „Humblebee“ vom 21. April 2024 12:17

Zitat von Volker_D

hmm... Ich hatte es direkt nach dem Beitrag von [SwinginPhone](#) geschrieben. Da war kein anderer Beitrag dazwischen. Ich hatte gehofft, dass der Bezug dadurch klar ist. Aber es stimmt schon. Mir ist hier im Forum schon öfters aufgefallen, dass sich hier einige Leute unnötig "streiten", nur weil ihnen nicht ganz klar ist worauf sich der andere bezieht (weil z.B. in der Zwischenzeit schon jemand etwas anderes geschrieben hat). Andererseits finde ich es immer doof, wenn man erst seitenlang nur Zitate sieht. hmmm...

Mir persönlich fällt es wesentlich leichter, der/dem jeweiligen Schreiber*in zu folgen, wenn ich wirklich genau weiß, auf welchen Beitrag sich gerade bezogen wird und dies eben durch Nutzung der Zitierfunktion angezeigt wird, muss ich sagen.

Beitrag von „Humblebee“ vom 21. April 2024 12:23

Um nochmal auf "Dusche" oder "Galgen" zurückzukommen: Ich persönlich verbinde mit einer Darstellung einer duschenden Person zumindest vorrangig erst einmal eine alltägliche Situation. Also eine "Tätigkeit", die selbst Grundschulkinder aus ihrem Alltag wohlbekannt ist. Ob sie in dem Alter schon sagen können, was ein Galgen ist, weiß ich hingegen nicht.

Beitrag von „Volker_D“ vom 21. April 2024 12:32

Zitat von Humblebee

Um nochmal auf "Dusche" oder "Galgen" zurückzukommen: Ich persönlich verbinde mit einer Darstellung einer duschenden Person zumindest vorrangig erst einmal eine alltägliche Situation. Also eine "Tätigkeit", die selbst Grundschulkinder aus ihrem Alltag wohlbekannt ist. Ob sie in dem Alter schon sagen können, was ein Galgen ist, weiß ich hingegen nicht.

Einzelnen betrachtet gebe ich dir vollkommen recht. Wenn ich auf einen Malblock eine Dusche mal, dann ist das erstmal nur eine Dusche und absolut harmlos.

Das Problem ist meiner Meinung nach der Zusammenhang mit dem Spiel. Viele Kinder kennen das Spiel. Sie wissen, dass man den Galgen malt um zu zeigen, dass man "verloren" hat (das

Spiel verliert / das Leben verliert).

Jetzt kommt ein Lehrer und ändert die Zeichnung: Man "verliert" natürlich weiterhin bei dem Spiel, wenn das Bild vollständig ist. Was "verlieren" man den jetzt? Das man sich duschen muss?

Klar, nicht alle Schüler stellen diesen Zusammenhang her. Aber die Schüler kommen auch nach Hause und erzählen dann vermutlich "Heute haben wir Galgenmännchen gespielt. Aber das Männchen ist nicht am Galgen gestorben, es musste nur duschen gehen.". Da würde ich erstmal komisch gucken.

Beitrag von „Piksieben“ vom 21. April 2024 12:35

Zitat von Caro07

Ich habe die alte Mundorgel noch. Da habe ich jetzt weder das mir bekannte "Aufstandlied in Kuba" noch ein Lied über einen Mord im Schloss gefunden.

Ich nehme an, meine Auflage ist älter als deine ... Die haben sicher auch dazugelernt. Aber ich weiß gerade auch nicht, wo meine Mundorgel ist und kann das nicht belegen.

Oftmals achtet man nicht auf Texte. Ich finde das immer lustig. Ich habe mir nie Gedanken gemacht, was "Deep Purple" heißt, das war für mich immer nur cooler Rock. Bei "Smoke on the Water" hatte ich weder Rauch noch Wasser vor Augen, sondern nur den dunklen Parykeller. Das wäre ja alles wurscht, aber "Hieroshima" als Schmusesong ... schon ein bisschen strange in der Rückschau.

Beitrag von „Piksieben“ vom 21. April 2024 12:36

Zitat von icke

Das Spiel heißt "Wordle" und das kannst du auch ohne Anmeldung oder App auf diversen Seiten spielen.

Ach na sowas. Danke!

Beitrag von „CDL“ vom 21. April 2024 12:36

Dann schaust du halt erst einmal komisch [Volker_D](#) , machst dir dann aber vielleicht bewusst, dass man in zahlreichen Spielen einfach nur verliert, ohne symbolisch das Leben zu verlieren, weil es schließlich gerade nicht um derart dramatische Dinge geht im Spiel und diese auch irrelevant sind, um zu verstehen, wer gewinnt und wer verliert. Die Dusche kann das ganz genauso gut symbolisieren.

Beitrag von „Kapa“ vom 21. April 2024 12:37

Zitat von Humblebee

Ja, könnte man, muss man aber nicht. Man kann natürlich immer alles gaaanz weit interpretieren, muss man aber nicht.

Dann mal' halt 'ne Blume oder 'nen Schneemann oder was immer du möchtest.

Ich denke, hier bist DU derjenige, der etwas falsch verstanden hat. Oder kam dir die von [Kapa](#) genannte Interpretation etwa auch direkt in den Sinn und du findest daher die "Dusche" schrecklicher als den "Galgen"?

Ich spiel das Spiel grundsätzlich nicht, auch nicht in der Schule. Da gibt es meiner Meinung nach andere Möglichkeiten als Galgen Männchen

Per se bin ich aber der Meinung das viel zu häufig etwas so alltägliches wie der Tod doch recht banal von Erwachsenen gegenüber Kindern versucht wird nicht zu thematisieren.

Ich bin was das angeht anders aufgewachsen, meine Eltern hatten einen anderen Zugang zum Tod und haben ihren Kindern auch oben, wie ich finde gesünderen, Umgang damit mitgegeben.

Beitrag von „Piksieben“ vom 21. April 2024 12:37

Zitat von Volker_D

"Heute haben wir Galgenmännchen gespielt. Aber das Männchen ist nicht am Galgen gestorben, es musste nur duschen gehen.". Da würde ich erstmal komisch gucken.

Das sei dir gegönnt 😊

Komisch gucken ist der Beginn jeder Erkenntnis 😊

Beitrag von „Humblebee“ vom 21. April 2024 12:38

Zitat von Volker_D

Einzel� betrachtet gebe ich dir vollkommen recht. Wenn ich auf einen Malblock eine Dusche mal, dann ist das erstmal nur eine Dusche und absolut harmlos.

Das Problem ist meiner Meinung nach der Zusammenhang mit dem Spiel. Viele Kinder kennen das Spiel. Sie wissen, dass man den Galgen malt um zu zeigen, dass man "verloren" hat (das Spiel verliert / das Leben verliert).

Jetzt kommt ein Lehrer und ändert die Zeichnung: Man "verliert" natürlich weiterhin bei dem Spiel, wenn das Bild vollständig ist. Was "verlieren" man den jetzt? Das man sich duschen muss?

Klar, nicht alle Schüler stellen diesen Zusammenhang her. Aber die Schüler kommen auch nach Hause und erzählen dann vermutlich "Heute haben wir Galgenmännchen gespielt. Aber das Männchen ist nicht am Galgen gestorben, es musste nur duschen gehen.". Da würde ich erstmal komisch gucken.

Das sind mal wieder Gedankengänge deinerseits, die ich nie hätte. Und vermutlich die meisten SuS erst recht nicht 😊 .

Man verliert im Übrigen das Spiel dann, wenn die Zeichnung vollständig ist. Da ist es komplett egal, was genau da nun gezeichnet wurde.

Beitrag von „SwinginPhone“ vom 21. April 2024 12:40

Erhängen ist mit 44% die häufigste Methode bei Selbsttötungen. Auch ich hatte schon Kinder im Unterricht, deren Elternteile sich so das Leben genommen haben.

Bei der Dusche wird man halt am Ende „nass gemacht“, was man ja durchaus als Bestrafung sehen könnte.

Beitrag von „Humblebee“ vom 21. April 2024 12:42

Zitat von SwinginPhone

Bei der Dusche wird man halt am Ende „nass gemacht“, was man ja durchaus als Bestrafung sehen könnte.

Ui ui ui, ihr interpretiert da ja immer was! 

Beitrag von „Volker_D“ vom 21. April 2024 12:47

Zitat von SwinginPhone

Bei der Dusche wird man halt am Ende „nass gemacht“, was man ja durchaus als Bestrafung sehen könnte.

Ich persönlich würde doppeldeutige Dinge heutzutage unterlassen. Insbesondere dann, wenn es so viele einfache Alternativen gibt. Das starre festhalten an so einer (spätestens jetzt bekannten) Doppeldeutig halte ich für (- ich weiß nicht wie ich es am besten schreiben soll-) "komisch".

Beitrag von „Piksieben“ vom 21. April 2024 12:58

Zitat von Caro07

Ich habe die alte Mundorgel noch. Da habe ich jetzt weder das mir bekannte "Aufstandlied in Kuba" noch ein Lied über einen Mord im Schloss gefunden. I

Auf jeden Fall ist das Kuba-Lied im "Bettelmusikant", der war bei mir damals auch immer an Bord. Wenn man da heute durchblättert, kann man sich schon ziemlich gruseln.

Beitrag von „SwinginPhone“ vom 21. April 2024 13:03

In welchem Lied wird denn jetzt jemand im Schloss ermordet?

„Der Mörder ist immer der Gärtner“? Hat das problematische Passagen?

Beitrag von „kodi“ vom 21. April 2024 13:06

Zitat von Volker_D

Das Problem ist meiner Meinung nach der Zusammenhang mit dem Spiel. Viele Kinder kennen das Spiel. Sie wissen, dass man den Galgen malt um zu zeigen, dass man "verloren" hat.

Das ist die 8. Klässler-Variante. Wer duscht verliert. 😊

Beitrag von „Volker_D“ vom 21. April 2024 13:14

Zitat von kodi

Das ist die 8. Klässler-Variante. Wer duscht verliert. 😊

Ist vermutlich die Sportlehrer-Variante. Ich bin immer froh, wenn die Schüler vor meinem Unterricht kein Sport haben.

Erinnert mich leider etwas an so an Symbole, die so einige "typische" Kinder irgendwo hinschmieren und wenn ich sie erwische und frage was das soll, dann erzählen die mir immer irgendetwas von "Das ist doch ein religiöses Symbol aus dem Hinduismus/Buddismus/...". Komischerweise können mir die Schüler über diese Religion überhaupt nichts erzählen. Aber jede Menge rechte Sprüche und Gesinnungen können sie ohne Unterlass aufzählen.

Beitrag von „Palim“ vom 21. April 2024 13:35

Das Duschmännchen gab/gibt es in Budenberg (GS-Software),

die Blume in irgendeiner App,

man kann sich auch selbst etwas ausdenken, sollte aber bei einer Form bleiben, damit es nicht willkürlich wird.

Man kann auch einen Smiley nehmen und zuletzt den Mund einzeichnen, je nach Gewinn, das gibt es aber auch als Symbol für andere Aufgaben im Unterricht und man muss überlegen, ob es sinnvoll ist, es doppelt und dreifach zu belegen.

Beitrag von „Humblebee“ vom 21. April 2024 19:38

Morse' : Sag' mal, sonst geht's dir gut?!?

Beitrag von „Joni“ vom 21. April 2024 19:43

Zitat von SwinginPhone

In welchem Lied wird denn jetzt jemand im Schloss ermordet?

„Der Mörder ist immer der Gärtner“? Hat das problematische Passagen?

Ich kenne nur das:

Kennt ihr die Geschichte
Von dem Mord im Schloss
Wo das Blut in Strömen
Die Treppe runterfloss?
Der Kopf ist ab, der Kopf ist ab, der Kopf, der Kopf, der Kopf ist ab.
Ist glaub ich ein Kanon und ich kenne es auch "Freche Lieder, liebe Lieder".

Beitrag von „Morse“ vom 21. April 2024 20:01

Zitat von Humblebee

Morse' : Sag' mal, sonst geht's dir gut?!?

Nein, aufgrund der ausgelösten Assoziationen nicht, wenn ein Galgen durch eine Dusche ersetzt wird.

Beitrag von „Humblebee“ vom 21. April 2024 20:05

Zitat von Morse'

Nein, aufgrund der ausgelösten Assoziationen nicht, wenn ein Galgen durch eine Dusche ersetzt wird.

Ich lasse mich hier nicht von dir in die rechte Ecke stellen. Beitrag ist gemeldet.

Beitrag von „QuietDew31704“ vom 21. April 2024 20:06

Stellt mal das Fenster auf Kipp.

Beitrag von „Humblebee“ vom 21. April 2024 20:11

Übrigens scheinen diese weit hergeholt Assoziation zum Glück eine ganze Reihe von User*innen nicht zu haben, wenn ich mir die Likes unter meinem Beitrag so anschau.

Nochmal an alle: Ich wollte lediglich [Super-Lion](#) eine Idee präsentieren, die mir statt des "Galgenmännchens" geläufig ist. Dass diese irgendwie "historisch" negativ interpretiert werden könnte, hätte ich nie gedacht. Ich naives Ding, ich...

Beitrag von „RosaLaune“ vom 21. April 2024 20:14

Krass. Da wird ein Hinrichtungsinstrument durch eine Dusche ersetzt, auf die Problematik wird hingewiesen und die Dusche wird noch verteidigt?

Und ich glaube, [Morse'](#) liegt da schon ganz richtig. Wäre das von Höcke oder einem anderen Neofaschisten gekommen, dann hätte niemand diese Dusche verteidigt. Völlig zu Recht.

Ich habe nichts gegen das Galgenmännchen. Wer es ersetzen will und dafür die Dusche wählt (statt zum Beispiel eine Blume), der kann das jedenfalls nicht mit einer Distanzierung vor Hinrichtungsinstrumenten authentisch rechtfertigen.

Beitrag von „Humblebee“ vom 21. April 2024 20:18

Zitat von RosaLaune

Krass. Da wird ein Hinrichtungsinstrument durch eine Dusche ersetzt, auf die Problematik wird hingewiesen und die Dusche wird noch verteidigt?

Und ich glaube, [Morse'](#) liegt da schon ganz richtig. Wäre das von Höcke oder einem anderen Neofaschisten gekommen, dann hätte niemand diese Dusche verteidigt. Völlig zu Recht.

Ich habe nichts gegen das Galgenmännchen. Wer es ersetzen will und dafür die Dusche wählt (statt zum Beispiel eine Blume), der kann das jedenfalls nicht mit einer Distanzierung vor Hinrichtungsinstrumenten authentisch rechtfertigen.

Ich verteidige nicht die Dusche (ja, meinewegen ist die scheiße, dann nimmt mal halt eine Blume oder irgendwas anderes), sondern stelle lediglich nochmal dar, dass ich mit meinem Beitrag nur eine Hilfestellung leisten wollte und keine rechten Hintergedanken hatte. Eigentlich sollten hier alle User*innen wissen, dass ich die letzte bin, die mit der AfD o. ä. sympathisiert. Von daher lasse ich mich nicht von irgendwem in die rechte Ecke drängen und mich mit einem Björn Höcke auf eine Stufe stellen.

Beitrag von „RosaLaune“ vom 21. April 2024 20:21

Zitat von Humblebee

Ich verteidige nicht die Dusche (ja, meinewegen ist die scheiße, dann nimmt mal halt eine Blume oder irgendwas anderes), sondern stelle lediglich nochmal dar, dass ich mit meinem Beitrag nur eine Hilfestellung leisten wollte und keine rechten Hintergedanken hatte. Eigentlich sollten hier alle User*innen wissen, dass ich die letzte bin, die mit der AfD o. ä. sympathisiert. Von daher lasse ich mich nicht von irgendwem in die rechte Ecke drängen und mich mit einem Björn Höcke auf eine Stufe stellen.

Nein, ich will dich auch überhaupt nicht in die Nähe der AfD rücken. Ich finde es auch nicht verwunderlich, eine Dusche vorzuschlagen. Nur wenn man dann drüber nachdenkt oder darauf hingewiesen wird, dass das eben auch auf die Gaskammern referieren kann und man das dann einfach wegwischt, wie das hier von einigen getan wurde, dann ist das schon... krass.

Beitrag von „Humblebee“ vom 21. April 2024 20:23

Aha.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 21. April 2024 21:08

<Mod-Modus>

gemeldeter Beitrag ist entfernt.

kl. gr. frosch, Moderator

Beitrag von „fossi74“ vom 21. April 2024 21:26

Zitat von Humblebee

Dass diese irgendwie "historisch" negativ interpretiert werden könnte, hätte ich nie gedacht. Ich naives Ding, ich

Aber das geht doch mit fast allem - um mit Bertolt Brecht zu sprechen:

Was sind das für Zeiten, wo

Ein Gespräch über Bäume fast ein Verbrechen ist

Weil es ein Schweigen über so viele Untaten einschließt!

Beitrag von „Volker_D“ vom 21. April 2024 21:31

Zitat von fossi74

Aber das geht doch mit fast allem [...]

Ist ja auch grundsätzlich erstmal nicht schlimm. Ich erinnere mich da an die Schreibweise der Fußballtrikot Nummer 44. Das hat auch vorher keiner gesehen und (hoffe ich zumindest) auch keiner so beabsichtigt. Ein paar Leute haben es gesehen und nachgefragt. Dafür kommunizieren wir doch alle miteinander. Das wichtige ist dann eben nur die gezogene Konsequenz: Man ändert es einfach, gerade weil es so nicht gemeint war.

Beitrag von „Morse“ vom 21. April 2024 21:37

Zitat von Humblebee

Ich lasse mich hier nicht von dir in die rechte Ecke stellen. Beitrag ist gemeldet.

Ich wollte Dich nicht in die rechte Ecke stellen.

Den Namen bei Deinem Beitrag zu ändern ohne weiteren Kommentar sollte kurz auf den Punkt bringen was ich meinte, ohne das noch weiter erklären zu müssen. (In manchen Foren ist das recht verbreitet auf diese Art kurz zu kritisieren oder einen Gag zu machen.)

Ich habe keinen Grund Dich in eine rechte Ecke zu stellen, da ich davon ausging, dass Du einfach nur den Galgen durch etwas ähnlich aussehendes (in diesem Linien-Stil) ersetzen wolltest.

Für mich machte das inhaltlich keinen Sinn, da Duschen ja für die meisten Menschen eher etwas schönes , oder in diesem Kontext Belohnung ist, als eine Strafe oder gar todbringendes. Aber vor allem hat es bei mir eben diese NS Assoziation ausgelöst, da ja ein Galgen ein Tötungsinstrument ist. Vielleicht kannst Du das nachvollziehen.

Dass Du Dich persönlich angegriffen gefühlt hast, tut mir leid, das wollte ich nicht.

Beitrag von „German“ vom 21. April 2024 23:31

Mein Sohn hat also im Unterricht ein Hinrichtungsinstrument um den Hals hängen. Er trägt es aber nicht, um für diese Hinrichtungsmethode zu werben, sondern weil er ein gläubiger Christ ist.

Ich finde es problematisch, alte Spiele umzubenennen, alte Bücher umzuschreiben, traditionelle Lieder nicht mehr zu singen. Das ist alles im Kontext der jeweiligen Entstehungszeit zu sehen.

Daher: Meine Stimme für das Galgenmännchen.

Wenn das Spiel jetzt erfunden worden wäre, würde ich es nicht mehr so nennen.

Beitrag von „Websheriff“ vom 22. April 2024 06:50

Zitat von German

Ich finde es problematisch, alte Spiele umzubenennen, (...), traditionelle Lieder nicht mehr zu singen. Das ist alles im Kontext der jeweiligen Entstehungszeit zu sehen.

Meine Mutter singt mit den Urenkelkindern auf dem Schoß gerne dieses traditionelle Lied, diesen Text von Hermann Löns:

Heute wollen wir ein Liedlein singen,
Trinken wollen wir den kühlen Wein
Und die Gläser sollen dazu klingen,
Denn es muß, es muß geschieden sein.

Gib' mir deine Hand, deine weiße Hand
Leb wohl, mein Schatz, leb wohl,
denn wir fahren gegen Engeland
Unsre Flagge und die wehet auf dem Maste.

Sie verkündet unsres Reiches Macht,
Denn wir wollen es nicht länger leiden,
daß der Englischmann darüber lacht.

Gib' mir deine Hand, deine weiße Hand,
Leb wohl, mein Schatz, leb wohl,
Denn wir fahren gegen Engeland
Kommt die Kunde, daß ich bin gefallen,
Daß ich schlafe in der Meeresflut,
Weine nicht um mich, mein Schatz, und denke,
für das Vaterland, da floß sein Blut.

Gib' mir deine Hand, deine weiße Hand,
Leb wohl, mein Schatz, leb wohl,

Denn wir fahren gegen Engeland.

Zitat von German

Daher: Meine Stimme für das Galgenmännchen.

Ernsthaf[?]

Naja, ist doch alles nicht so schlimm, die Franzosen singen doch auch vor jedem Spiel ihrer Fußballnationalmannschaft ihre Marseillaise mit dem Refrain:

Zitat

Zu den Waffen, Bürger,

Formiert eure Truppen,

Marschieren wir, marschieren wir!

Dass unreines Blut

Tränke unsere Furchen!

(2x)

Alles anzeigen

Ist das wirklich alles so unproblematisch [?]

"Wo kämen wir denn dahin, ...?"

Beitrag von „treasure“ vom 22. April 2024 06:53

Ich finde es immer interessant, wenn nun auffallende Dinge mit "hab dich nicht so, das war doch schon immer so, meine Güte!" weggeschaut werden. Damit meine ich hier niemanden im Speziellen, diese Gedanken kamen einfach.

Warum nicht ändern, wenn es doch geht? Zwar erhängen die Kids Strichmännchen und malen keine realistischen Personen, aber es muss ja nicht sein. Wenn man es ihnen erklärt, ist ganz oft Empathie da.

Beispiel "Die Affen Rasen durch den Wald". Da wurde "der eine macht den andern kalt" durch "den Grund erfahren alle bald" ersetzt. Die Kinder, die dieses Lied anders kannten, murerten,

weil sie sich erst versangen.

Nach meiner Frage "Was heißt denn Kalmachen?" kam heraus, dass niemand dieses Wort mit "Töten" gleichsetzte. Großes Staunen, dann Entsetzen. Niemand sang es mehr in der alten Fassung. Thema erledigt.

Kinder verstehen sowas durchaus und entscheiden dann selbständig, was gut ist. Galgenmännchen hatte ich bisher nicht zum Thema gemacht, werde die Kinder aber bei nächster Gelegenheit mal nach Alternativen suchen lassen. Wenn sie es selbst entwickeln dürfen, wird sowas meist schnell angenommen.

Das Thema Computerspiele, wie hier zum Vergleich geholt, wäre übrigens eine eigene Diskussion wert.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 22. April 2024 07:24

Zitat von Websheriff

Meine Mutter singt mit den Urenkelkindern auf dem Schoß gerne dieses traditionelle Lied, diesen Text von Hermann Löns:

[...]

Ist das wirklich alles so unproblematisch ?

"Wo kämen wir denn dahin, ...?"

Es kommt darauf an, mit welcher Intention das Ganze gesungen wird. Hermann Löns war seinerzeit ein bekannter Dichter und dieses Gedicht - so propagandistisch dies aus dem Kontext des 1. WK auch wirken mag - eines von vielen. Die Kriegsgeneration des 2. WK, die ich noch kennenlernen durfte, kannte diese Lieder auch noch - sogar noch auf Original-Schellackplatten und auf dem Grammophon gespielt...

Das ist die Wirkung von Musik - sie bleibt im Kopf. Und beide totalitären Regime (und auch die Regime danach) haben sich dieser Wirkung bewusst bedient.

Nebenbei: Hermann Löns hat seinen Worten ja auch persönlich Taten folgen lassen und den finalen Preis bezahlt.

Was Nationalhymnen angeht, so muss man da vermutlich nachsichtiger sein, da diese immer im Kontext der historischen Umstände zu betrachten sind. Die Marseillaise und das

Deutschlandlied sind da im selben Boot. (Vielleicht muss man doch den zentralen Unterschied erwähnen, dass bei uns Nationalstolz aus bekannten Gründen ein problematisches Feld ist - im Gegensatz zu den meisten anderen (europäischen) Ländern.)

Beitrag von „Bolzbold“ vom 22. April 2024 07:27

Zitat von treasure

Beispiel "Die Affen Rasen durch den Wald". Da wurde "der eine macht den andern kalt" durch "den Grund erfahren alle bald" ersetzt. Die Kinder, die dieses Lied anders kannten, murnten, weil sie sich erst versangen.

Nach meiner Frage "Was heißt denn Kaltmachen?" kam heraus, dass niemand dieses Wort mit "Töten" gleichsetzte. Großes Staunen, dann Entsetzen. Niemand sang es mehr in der alten Fassung. Thema erledigt.

Kinder verstehen sowsas durchaus und entscheiden dann selbständig, was gut ist. Galgenmännchen hatte ich bisher nicht zum Thema gemacht, werde die Kinder aber bei nächster Gelegenheit mal nach Alternativen suchen lassen. Wenn sie es selbst entwickeln dürfen, wird sowsas meist schnell angenommen.

Ketzerische Frage am Rande:

Kommt als nächstes die Reflexion der toxischen Maskulinität wegen der ausgerissenen Urwaldbäume mit entsprechender Abänderung des Ursprungstextes?

Oder das Verbot des Singens von Hänsel und Gretel wegen der grausamen Tötungsmethode des lebendigen Verbrennens? (Oder ist das legitim, weil die Hexe ja böse ist? => Hier aber dann das Analogthema der historischen Misogynie beim Thema Hexen - oder gar der toxischen Weiblichkeit?

Ich will das gar nicht ins Lächerliche ziehen, aber wo ziehen wir die Grenze?

Beitrag von „QuietDew31704“ vom 22. April 2024 07:28

Finde ich alles überhaupt nicht wild. Auf die Idee einen Galgen zu errichten, die Blaublütigen zu enthaupten oder die Flotte gegen England klarzumachen, kamen meine Schüler bislang nicht.

Der historische Kontext und die gegenwärtige Absicht spielen da die maßgebende Rolle. Ich bin in Geschichte schon öfter mal erstaunt, dass Schüler bisher gar nicht gewusst haben, dass die Kreuzigung eine Hinrichtungsmethode war. Vermutlich weil sie es bis dato nur in pädagogisch wertvollen und biologisch abbaubaren Schulstunden behandelt haben, wenn überhaupt. Beschönigung bzw. Zensur von Liedern etc. dient doch mehr den Befindlichkeiten der Erwachsenen.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 22. April 2024 07:34

Oh, das haben wir in der Tat meiner Erinnerung nach sogar in der Grundschule gelernt.

Beitrag von „treasure“ vom 22. April 2024 08:19

Zitat von Bolzbold

Ich will das gar nicht ins Lächerliche ziehen, aber wo ziehen wir die Grenze?

Ich habe das auch nicht als "lächerlich" verstanden, denn natürlich ist das eine völlig logische Folgefrage.

Antwort: keine Ahnung. Ich halte auch nichts davon, vor lauter political correctness (vor allem falscher) nur noch mit angehaltener Luft rumzulaufen, aber gewisse Sachen kann man schon thematisieren, wenn man das Gefühl hat, es passt und hilft vor allem, eine Gedankenlosigkeit aufzudecken, die schnell durch ein bewusstes Andersmachen erledigt ist.

Eine Grenze ziehen kann man m.E. nicht, weil auch hier die Wahrnehmungen extrem unterschiedlich sind. Trotzdem wäre ich froh, wenn aufkommende Dinge nicht mit einem generierten Seufzer abgetan würden, sondern man zumindest mal drüber redet.

Natürlich kann man niemals durchs Leben gehen, ohne ungewollt "Trigger" zu setzen, das passiert einfach, man kennt die Menschen nicht, man weiß nicht, wen was antickt, aber wir zB haben in letzter Zeit einen ordentlichen Schwung Flüchtlingskinder bekommen, jedes mit seiner eigenen Geschichte (und zT mit erheblichen Traumata) - und da etwas achtzugeben, nichts zu spielen, das Mord und Totschlag beinhaltet, kann schon angemessen sein.

Und natürlich kann man dann die Einstellung vertreten "Ich denk gar nicht dran! Das wird hochgebauscht!", solche Wahrnehmungen habe ich bei anderen Themen ebenfalls und andere dort dann nicht, aber man kann auch überlegen, ob es weh tun würde, ne Blume statt nem Galgen zu malen.

Beitrag von „Friesin“ vom 22. April 2024 15:16

Zitat von Humblebee

Ich wollte lediglich Super-Lion eine Idee präsentieren, die mir statt des "Galgenmännchens" geläufig ist. Dass diese irgendwie "historisch" negativ interpretiert werden könnte, hätte ich nie gedacht. Ich naives Ding, ich...

ich hätte noch nicht mal beim Galgenmännchen Unbill geahnt..... 

Beitrag von „CDL“ vom 22. April 2024 16:40

Zitat von Friesin

ich hätte noch nicht mal beim Galgenmännchen Unbill geahnt..... 

Ich bislang auch nicht, aber die genannten Beispiele von Kindern, die in Kriegsgebieten Gewalttaten miterleben mussten oder auch hierzulande Suizide naher Angehöriger miterlebt haben lösen bei mir definitiv aus, dass ich künftig eine harmlose Blume wählen werde, die hoffentlich niemand mit Todes- oder Gewalterfahrungen assoziieren muss. Wobei das bei mir maximal mal etwas ist, was ich auf Wunsch in der letzten Stunde vor den Sommerferien mit den SuS mache.

Beitrag von „WillG“ vom 22. April 2024 16:50

Ich habe jetzt nicht den ganzen Thread gelesen. Zur Gefahr, dass der Galgen traumatisierte Kinder triggern könnte, würde ich sagen, dass das natürlich sicherlich auch von der Zusammensetzung einer Klasse abhängt.

Als Deutschlehrer (und auch als Fremdsprachenlehrer) kommt man immer mal wieder in die Situation, dass man unbedarf Texte liest, auf die ein Kind plötzlich extrem reagiert. Da kann es um Drogensucht gehen, um den Verlust eines Elternteils, um Mobbing. Es kann aber auch sein, dass ein Kind bei der "Brück am Tay" von Fontane reagiert, weil ein Verwandter Opfer eines Zugunglücks war.

Ich will damit sagen: Wenn ich weiß, dass ein Kind oder mehrere Kinder von einer Thematik betroffen sind, das vermeide ich entsprechendes Material natürlich. Ich halte aber persönlich nicht so viel davon, zur Sicherheit alles zu vermeiden, was einzelne unter Umständen betreffen kann.

Letztlich kann man Kinder auch in der Realität nicht davor schützen, mit Triggern konfrontiert zu werden und ein gesunder Umgang damit ist auf jeden Fall wichtig. Das kann Schule durchaus auch - in Maßen - leisten.

Das ist aber jetzt kein Plädoyer dafür, erst recht den Galgen an die Tafel zu malen.

Beitrag von „pepe“ vom 22. April 2024 16:56

Zitat von WillG

Ich habe jetzt nicht den ganzen Thread gelesen. Zur Gefahr, dass der Galgen traumatisierte Kinder triggern könnte, würde ich sagen, dass das natürlich sicherlich auch von der Zusammensetzung einer Klasse abhängt.

Bezüglich der Suizide durch Erhängen sehe ich da keinen Zusammenhang.

Beitrag von „WillG“ vom 22. April 2024 17:09

Ich schon.

Wie gesagt, man kann gar nicht alles absehen, was in einer Klasse an möglichen Traumata vorherrscht. Man liest in der achten Klasse einen klassischen Schulbuchtext wie "Streuselschnecken" und ist plötzlich mit einem Kind konfrontiert, das heulend zusammenbricht, weil der Vater vor zwei Jahren an Krebs gestorben ist. Heißt das jetzt, dass man nie wieder einen Text über totkranke Menschen in irgendeiner Klasse lesen soll?

Wenn ich natürlich weiß, dass ein Kind in meiner Klasse diesen Hintergrund hat, werde ich es halt vermeiden.

Gilt analog für Suizid durch erhängen.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 22. April 2024 17:16

Naja, das Beispiel von Pepe ist doch sehr eindrücklich, ich wäre tatsächlich nie auf die Idee gekommen, das Spiel Galgenraten mit Suizid in Verbindung zu bringen. Letztlich kann man wahrscheinlich mit allem irgendwen triggern, aber es ist doch ein guter Grund, darüber nachzudenken und die Blume tut's ja auch.

Edit: WillG war schneller...

Beitrag von „fossi74“ vom 22. April 2024 20:52

Zitat von reinerle

Auf die Idee [...] die Blaublütigen zu enthaubern [...] kamen meine Schüler bislang nicht

Naja, wäre auch ein bisschen spät, diesen Geburtsfehler der Weimarer Republik noch korrigieren zu wollen. Schade eigentlich, ich finde, dieses Gesindel nervt immer noch gewaltig.

Beitrag von „icke“ vom 22. April 2024 21:06

Zitat von WillG

Man liest in der achten Klasse einen klassischen Schulbuchtext wie "Streuselschnecken" und ist plötzlich mit einem Kind konfrontiert, das heulend zusammenbricht, weil der Vater vor zwei Jahren an Krebs gestorben ist. Heißt das jetzt, dass man nie wieder einen Text über totkranke Menschen in irgendeiner Klasse lesen soll?

Wenn ich natürlich weiß, dass ein Kind in meiner Klasse diesen Hintergrund hat, werde ich es halt vermeiden.

Gilt analog für Suizid durch erhängen.

Für mich sind das zwei paar Schuhe: der Text wird ja hoffentlich ausgewählt, weil er bestimmte Qualitäten hat, die dem Lernziel förderlich sind. Bei dem Spiel, um das es hier geht, ist es hingegen völlig wurscht, was man da zeichnet. Es macht nicht mehr Aufwand wenn man was anderes zeichnet, das Spiel macht dadurch nicht weniger Spaß und ich halte es auch nicht für ein erhaltenswertes Kulturgut, um das es in irgendeiner Form schade wäre.

Beitrag von „WillG“ vom 22. April 2024 21:25

Es ging mir auch eher um die grundlegende Sorge, das etwas traumatisierend sein könnte. Letztlich ist es egal, ob man einen Galgen oder eine Blume oder eine Dusche oder sonstwas malt. Und wenn man den Galgen an sich für unnötig brutal hält, dann nimmt man halt etwas anderes. Daran kann ich jetzt auch kein Problem sehen.

Wenn ich aber aller dahingehend hinterfrage, ob es traumatisierend sein könnte, dann wird es wirklich schwierig. Das wird natürlich bei echten Bildungsinhalten zum Problem (Werther bringt sich um, Faust "groomt" eine 14-Jährige, Emilia Galotti wird von ihrem Vater ermordet und Luise Miller von ihrem Liebhaber, Walter Faber stirbt an Krebs, Woyzeck tötet Marie in einer Variante des Ehrenmords, Exilliteratur ist voll von Fluchterfahrungen etc. - um nur ein paar Beispiele aus dem Oberstufenunterricht in Deutsch zu nennen), aber letztlich können wir das so oder so nicht leisten.

Viel wichtiger ist der richtige Umgang damit.

Beitrag von „QuietDew31704“ vom 22. April 2024 22:34

Zitat von fossi74

Naja, wäre auch ein bisschen spät, diesen Geburtsfehler der Weimarer Republik noch korrigieren zu wollen. Schade eigentlich, ich finde, dieses Gesindel nervt immer noch gewaltig.

Weil es in Weimar so viele Adelige gab?

Beitrag von „fossi74“ vom 23. April 2024 10:04

Ich kann dir nicht ganz folgen.

Beitrag von „Morse“ vom 23. April 2024 10:26

Zitat von reinerle

Weil es in Weimar so viele Adelige gab?

In Papens Kabinett auf jeden Fall

Beitrag von „Finnegans Wake“ vom 23. April 2024 10:26

Zitat von reinerle

Weil es in Weimar so viele Adelige gab?

In Weimar gab es keine Adligen mehr und in der Bundesrepublik Deutschland genauso wenig. Nach dem ersten Weltkrieg wurden die Adelsprivilegien abgeschafft. Seitdem tragen manche Menschen adlig klingende Namen, die aber keine Adelstitel sind. Manche glauben aber daran, sie wären adlig. Wie wenn mein damaliger Mathe-Lehrer Müller geglaubt hätte, er wäre Müller, weil er diesen Namen trug.

Beitrag von „Morse“ vom 23. April 2024 10:39

Zitat von Finnegans Wake

In Weimar gab es keine Adligen mehr und in der Bundesrepublik Deutschland genauso wenig. Nach dem ersten Weltkrieg wurden die Adelsprivilegien abgeschafft.

Das stimmt schon alles, aber dass er offiziell abgeschafft war, hielt den Adel in Weimar nicht davon ab die Demokratie zu bekämpfen, zur Monarchie zurückkehren zu wollen und mit den Weg zu bereiten für die den NS.

Beitrag von „Finnegans Wake“ vom 23. April 2024 10:53

Zitat von Morse'

Das stimmt schon alles, aber dass er offiziell abgeschafft war, hielt den Adel in Weimar nicht davon ab die Demokratie zu bekämpfen, zur Monarchie zurückkehren zu wollen und mit den Weg zu bereiten für die den NS.

Richtig. Zur Monarchie zurückzukehren, hätte dann auch bedeutet, die alten Privilegien wieder zu bekommen.

Damals und auch noch bis heute schaffen es Möchtegern-Adlige ja auch weiter den Eindruck zu erwecken, sie wären adlig, nur weil sie einen bestimmten Namen tragen. Es gibt aber für diesen Glauben keine rechtliche Grundlage. In Weimar war das aber wohl noch deutlich ausgeprägter und brachte tatsächlich Privilegien mit sich, die zwar keine rechtliche Grundlage hatten, die aber weitergeführt wurden. Ein Beispiel ist die Offizierslaufbahn, in der "Adlige" weiter besonders häufig waren.

Mich stört in der öffentlichen Wahrnehmung der Glaube, es gäbe Adel in Deutschland und diesem Missverständnis trete ich dann immer entgegen (also in dem Fall nicht deiner Aussage! Ich wollte es nur grundsätzlich mal wieder klären.). Damit stehen wir im Gegensatz zu vielen europäischen Ländern, in denen es wirklich noch Adel gibt.

Beitrag von „Morse“ vom 23. April 2024 11:35

Zitat von Finnegans Wake

Mich stört in der öffentlichen Wahrnehmung der Glaube, es gäbe Adel in Deutschland und diesem Missverständnis trete ich dann immer entgegen (also in dem Fall nicht deiner Aussage! Ich wollte es nur grundsätzlich mal wieder klären.).

Als Advocatus diaboli sage ich, dass das Missverständnis schon gegenseitig ist, denn in der öffentlichen Wahrnehmung ist Adel eben keine rechtliche (!) Eigenschaft.

Apropos Recht, das heutige Recht ermöglicht es ja einer kleinen Bevölkerungsgruppe von meist ererbten Kapitaleinkünften zu leben und quasi keine Steuern zu bezahlen.

Beitrag von „Finnegans Wake“ vom 23. April 2024 12:06

Zitat von Morse'

Als Advocatus diaboli sage ich, dass das Missverständnis schon gegenseitig ist, denn in der öffentlichen Wahrnehmung ist Adel eben keine rechtliche (!) Eigenschaft.

Ich werde mal spitzfindig 😊 😂 : Die Wahrnehmung von Adel in Deutschland ist, dass bspw. jemand eine Gräfin, ein Prinz, eine Freifrau... ist und damit einen Titel trägt (was ja durch Recht definiert wäre). Dass das aber kein Titel ist sondern nur ein Namensbestandteil, wird nicht wahrgenommen. Die Wahrnehmung vieler ist eben, dass die Gräfin auf der selben Ebene wie die Professorin steht, was das Tragen eines Titels angeht. Insofern ist es eine Wahrnehmung eines so gedachten rechtlichen Zusammenhangs.

Dass das von manchen betont wird, indem der Name falsch genutzt wird: Kunigunde Gräfin von Rülpshausen ist der korrekte Name, während die Nutzung häufig falsch ist: Gräfin Kunigunde von Rülpshausen.

Beitrag von „QuietDew31704“ vom 23. April 2024 12:26

Zitat von fossi74

Ich kann dir nicht ganz folgen.

Du sprachst vom Adel als einem der Geburtsfehler der Weimarer Republik. Wenn das nicht verwirrend ist, dann weiß ich auch nicht.

Beitrag von „Morse“ vom 23. April 2024 12:28

Zitat von Finnegans Wake

Ich werde mal spitzfindig 😊 😅 : Die Wahrnehmung von Adel in Deutschland ist, dass bspw. jemand eine Gräfin, ein Prinz, eine Freifrau... ist und damit einen Titel trägt (was ja durch Recht definiert wäre). Dass das aber kein Titel ist sondern nur ein Namensbestandteil, wird nicht wahrgenommen. Die Wahrnehmung vieler ist eben, dass die Gräfin auf der selben Ebene wie die Professorin steht, was das Tragen eines Titels angeht. Insofern ist es eine Wahrnehmung eines so gedachten rechtlichen Zusammenhangs.

Dass das von manchen betont wird, indem der Name falsch genutzt wird: Kunigunde Gräfin von Rülpshausen ist der korrekte Name, während die Nutzung häufig falsch ist: Gräfin Kunigunde von Rülpshausen.

Ja, so reagieren die Leut' auf derlei Titel. Aber der Witz ist doch, dass es meistens eben nicht nur ein Titel ist, sondern auch materielle Macht dahinter steckt.

In Weimar wurde der Adel abgeschafft - ohne ihm seine materiellen Machtmittel zu nehmen. Selbst später wurde die Volksinitiative zur Fürstenenteignung verhindert (u.a. von beiden Kirchen).

Insofern halte ich es schon für irreführend hier von einer Abschaffung zu sprechen, insbes. durch dessen Rolle für den NS.

Am Rande: ich meine erst letztes Jahr (!) - also 2023 - haben die Hohenzollern aufgehört Entschädigung zu fordern.

Hohenzollern, Thurn und Taxis, usw. - deren Reichtum zeigt schon eine gewisse Kontinuität, Regierungsformen hin oder her.

Beitrag von „fossi74“ vom 23. April 2024 14:03

Zitat von reinerle

Du sprachst vom Adel als einem der Geburtsfehler der Weimarer Republik. Wenn das nicht verwirrend ist, dann weiß ich auch nicht.

Nein, ich sprach von der äußerst nachsichtigen Behandlung des Adels am Beginn der Weimarer Republik.

Beitrag von „QuietDew31704“ vom 23. April 2024 14:10

Das ist halt Unfug.

Beitrag von „Humblebee“ vom 26. April 2024 15:01

Zitat von Morse'

Ich wollte Dich nicht in die rechte Ecke stellen.

Den Namen bei Deinem Beitrag zu ändern ohne weiteren Kommentar sollte kurz auf den Punkt bringen was ich meinte, ohne das noch weiter erklären zu müssen. (In manchen Foren ist das recht verbreitet auf diese Art kurz zu kritisieren oder einen Gag zu machen.)

Ich habe keinen Grund Dich in eine rechte Ecke zu stellen, da ich davon ausging, dass Du einfach nur den Galgen durch etwas ähnlich Aussehendes (in diesem Linien-Stil) ersetzen wolltest.

Für mich machte das inhaltlich keinen Sinn, da Duschen ja für die meisten Menschen eher etwas schönes, oder in diesem Kontext Belohnung ist, als eine Strafe oder gar todbringendes. Aber vor allem hat es bei mir eben diese NS Assoziation ausgelöst, da ja ein Galgen ein Tötungsinstrument ist. Vielleicht kannst Du das nachvollziehen.

Dass Du Dich persönlich angegriffen gefühlt hast, tut mir leid, das wollte ich nicht.

Ok, danke für deine Erläuterungen. Diese kann ich zwar ein Stück weit nachvollziehen, aber ich finde es aber trotzdem absolut unangebracht, um nicht zu sagen unverschämt, einfach jemandes Kommentar einer anderen Person "zuzuschreiben", indem man bei diesem Beitrag bzw. Zitat den Namen ändert. Dass man damit die Person, die man eigentlich zitiert, und die Person, der man dieses Zitat zuschreibt, auf dieselbe Stufe stellt, dürfte dir eigentlich klar sein

(und in diesem Fall hast du dadurch mich mit Björn Höcke gleichgestellt und somit mich - zumindest sehe ich das so - in die rechte Ecke gestellt; auch wenn du das wohl nicht beabsichtigt hattest).

Aus anderen Foren, in denen ich aktiv bin, kenne ich solch ein "Vorgehen" im Übrigen auch nicht (du schreibst ja, das sei "recht verbreitet").

Nun ja, wie dem auch sei: Der Drops ist gelutscht und das besagte Zitat dankenswerterweise gelöscht. Also Schwamm drüber!